

Die Spurweite nicht auf der ganzen Strecke dieselbe ist. Die Linie Neval-Berlin habe eine Zukunft; vorläufig müßten aber Verbesserungen in der Eisenbahnlinie abgewartet werden, bevor man mit der schwedischen Linie konkurrieren kann. Wollte man, daß die Deutschen augenblicklich ihr Projekt nur bis Riga ausdehnen werden, ohne die Linie bis Neval fortzusetzen.

Dr. Simons zur Lage in Oberschlesien

* Berlin, 26. Januar. (Tel.) Reichsminister Dr. Simons empfing heute einen Vertreter des „B. Z. V.“ zu einer Aussprache über die Abstimmung in Oberschlesien. Der Minister sagte u. a.: Nach den letzten aus Oberschlesien eingelaufenen Nachrichten ist die Stimmung der deutschen Bevölkerung durchaus zuverlässig. Ueberall herrscht die Ueberzeugung, daß bei einer dem Friedensvertrag entsprechenden, also einer freien, geheimen und unbeeinflussten Abstimmung der gesunde Sinn der Bevölkerung zu einem Votum für Deutschland führen werde. Man erwartet überall mit Bestimmtheit, daß die interalliierte Kommission sofort alle ihre Machtmittel anwenden wird, um geordnete Zustände herzustellen. Ich selbst erwarte das um so sicherer, als ja die interalliierte Kommission nicht im Zweifel sein kann, daß nur noch völliger Wiederherstellung von Ruhe und Sicherheit eine Abstimmung möglich ist, die der wahren Ueberzeugung der Bevölkerung entspricht und deshalb allseitig anerkannt werden kann. Zu diesem Zwecke muß aber in erster Linie die Grenze gegen Polen abgesperrt und gegenüber dem gemeinen politischen Verbrechertum im Abstimmungsgebiet rücksichtslos durchgegriffen werden. Ich hoffe bestimmt, daß die interalliierte Kommission, die ihre Rechte in Oberschlesien stets zu wahren bestrebt war, auch diese Pflicht mit allem Ernst und Nachdruck erfüllen wird. Es liegen dafür Anzeichen vor, daß sie mit scharfen Maßnahmen vorgehen wird, deren Erfolg nicht ausbleiben kann. Die Reichsregierung wird es jedenfalls auch ihrerseits an nichts fehlen lassen, um auf die Herbeiführung geselliger Verhältnisse in Oberschlesien hinzuwirken und eine ruhige Abstimmung zu sichern. Die Pflicht der Abstimmungsberechtigten der deutschen Bevölkerung ist es aber auch ihrerseits zu helfen, die Abstimmung zu einem guten Ende zu führen. Die Termine für die Eintragung in die Listen sind sehr knapp bemessen. Die Frist für die Eintragung läuft am 3. Februar ab. Es darf keine Stunde für die Anmeldung verloren gehen. Wer die rechtzeitige Anmeldung unterläßt, verliert damit unwiderruflich die Möglichkeit, später an der Abstimmung teilzunehmen.

Zur Abstimmung in Oberschlesien

* Benthien, 26. Januar. (Tel.) Nach einer Entscheidung von interalliierten Seite verlieren Personen dadurch, daß sie bereits an der Abstimmung in Oberschlesien teilgenommen haben, nicht die Abstimmungsberechtigung in Oberschlesien, wenn sie seit 1. Januar 1904 ununterbrochen im Abstimmungsgebiet gewohnt haben.

* Berlin, 26. Januar. (Tel.) In den letzten Tagen ist erneut bei den zuständigen Stellen aus dem Auslande, u. a. aus Christiania, Stockholm, Zürich und Haag eine große Anzahl von Telegrammen eingelaufen, in denen gegen die kurze Fristbemessung bei der Eintragung in die Listen für die Volksabstimmung, die einem Teil der Auslandsdeutschen die Ausübung des Stimmrechts unmöglich macht, Verwahrung eingelegt wird.

Wigdor Kopp in Riga

Auf der Durchreise von Berlin nach Moskau passierte Sonntag, den 22. Januar, der Vertreter der Sowjetregierung in Berlin, W. Kopp, Riga. In einer Unterredung mit dem Vertreter der „Welt. Tel. Ag.“ beantwortete Herr Kopp eine Reihe von Fragen über die Beziehungen Sowjetrußlands zu Deutschland. U. a. wies er darauf hin, daß die Frage der formellen Anerkennung der Handelsdelegation Sowjetrußlands in Deutschland bereits entschieden ist. In den nächsten Tagen wird im deutschen Reichstage voraussichtlich eine Reihe von Debatten anlässlich der Interpellation der unabhängigen Sozialisten stattfinden. Die Wiederaufnahme der kommerziellen und diplomatischen Beziehungen zu Sowjetrußland wird dabei sicherlich auch zur Sprache kommen. Die deutsche Regierung wird voraussichtlich mit einem Hinweis auf die Handelsvereinbarungen antworten. Die Organisation gegenseitiger Handelsdelegationen wird darauf einer der ersten Schritte in dieser Richtung sein. Nach Kopp's Ansicht läßt sich erwarten, daß die Handelsbeziehungen zwischen Sowjetrußland und Deutschland große Dimensionen annehmen werden. Unterdessen, meinte Herr Kopp, werden auch die Handelsbeziehungen zu Westeuropa sich entwickeln.

Was Estland anbetrifft, so hat bisher Neval allein eine Rolle im Handelsverkehr Rußlands mit Westeuropa gespielt, weil mit Estland der erste Friedensschluß zustande kam. Jetzt jedoch, wo die Beziehungen zu Lettland freundschaftlich geworden sind, werden Riga und Libau die wichtigsten Punkte für den Transit-Handel werden. Auch der Eisenbahnverkehr muß dadurch gesteigert werden.

Eine neue Gefahr für die russischen Bahnen

Die Moskauer „Iswestija“ berichtet, daß der Schwellenmangel für die sowjetrussischen Bahnen sich katastrophal gestaltet. Für das Jahr 1920 waren 18 Mill. neue Schwellen nötig, es konnten aber bloß etwa 10 Prozent davon angeschafft werden. Das Fehlen von neuen Schwellen machte aber den Bahnverkehr unsicher, da die alten Schwellen in nächster Zeit nicht mehr halten werden, was leicht Zugentgleisungen zur Folge haben kann. Bis zum Mai dieses Jahres wird man unumgänglich mindestens 24 Mill. Schwellen nötig haben. Von wo man diese erhalten soll, ist augenblicklich ein Rätsel, „Nagt das bolschewistische Blatt.“

Petersburg nur noch 250 000 Einwohner

* Riga, 26. Januar. (Tel.) Aus Petersburg wird berichtet, daß die Stadt jetzt 250 000 Einwohner habe. Der Mangel an Lebensmitteln ist viel größer, als in Moskau. Von Petersburg abreisende Privatpersonen sind verpflichtet, Geiseln als Sicherheit für ihre Rückkehr zu stellen. Aber nichtabstimmender nimmt die Zahl der Bevölkerung Petersburgs schnell ab. Schmittlerin verließ die freie Ausfahrt der in Petersburg auf Befehl der Sowjetregierung festgehaltenen Lettischen Truppen.

Rückzug der Bolschewisten aus Persien

* Paris, 26. Januar. (Tel.) Der „Temps“ meldet aus Teheran, die Bolschewisten hätten die Stadt Rescht verlassen und schickten sich an, Enseli zu räumen.

Gottschalk Lenins an Armenien

* London, 26. Januar. (Tel.) In einer dem armenischen Außenminister gefandten Botschaft erklärt Lenin, für den Augenblick müßten die territorialen Bestrebungen Armeniens den Interessen der Weltrevolution geopfert werden.

Handelskredite für Europa

* London, 26. Januar. (Tel.) Einer Neuter-Meldung zufolge finden augenblicklich wichtige die Frage von Handelskrediten zur Wiederherstellung der wirtschaftlichen Lage Europas betreffende Verhandlungen zwischen dem britischen Handelsminister Horne, ein reichs und Bankiers und Versicherungsgesellschaften andererseits statt.

Die deutsche Wehrmacht

Der dem deutschen Reichstag zugegangene Entwurf eines Wehrgesetzes enthält u. a. folgende Bestimmungen: Die deutsche Wehrmacht besteht aus dem Reichsheer und der Reichsmarine, die aus freiwilligen Soldaten und nicht im Wehrdienst tätigen Beamten gebildet und ergänzt werden. Die allgemeine Wehrpflicht ist abgeschafft. Die Zahl der Soldaten beträgt vom 1. Januar 1921 ab im Reichsheer 100 000 einschließlich 4000 Offizieren. Hierzu treten 800 Sanitäts- und 200 Veterinäroffiziere; in der Reichsmarine 15 000 einschließlich 1150 Offizieren und Deckoffizieren. Im Reichsheer werden aufgestellt: 21 Infanterie-Regimenter zu je 3 Bataillonen und je 1 Minenwerferkompanie, 18 Reiterregimenter zu je 4 Eskadronen, 7 selbständige Eskadronen, 7 Artillerieregimenter zu je 3 Abteilungen, 3 selbständige Artillerieregimenter, 7 Pionierbataillone, 7 Nachrichtenabteilungen, 7 Kraftfahrabteilungen, 7 Fahrbteilungen, 7 Sanitätsabteilungen. Daraus werden 2 Gruppenkommandos und 7 Divisionen und 3 Reiterdivisionen gebildet. Jede Division wird in der Regel in einem Wehrkreis untergebracht.

Die Flotte wird gebildet aus 6 Linienschiffen, 6 kleinen Kreuzern, 12 Zerstörern, 12 Torpedobooten.

Die Befehlshaltung liegt ausschließlich in der Hand der gesetzmäßigen Vorgesetzten. Der Reichspräsident ist der oberste Befehlshaber der gesamten Wehrmacht; unter ihm sibt der Reichswehrminister Befehlsgewalt über die gesamte Wehrmacht aus. An der Spitze des Reichsheeres steht ein General als Chef der Heeresleitung, an der Spitze der Reichsmarine ein Admiral als Chef der Marineleitung. Als beratende und begutachtende Körperschaften sind beim Reichswehrministerium eine Heeres- und eine Marinekammer zu bilden, deren Mitglieder aus geheimer Wahl hervorgehen. In den Ländern werden auf ihr Verlangen Landeskommandanten bestellt. Der Landeskommandant in Bayern ist zugleich Befehlshaber des bayerischen Verbandes. Die Standorte der Truppen innerhalb der Länder sollen im Einvernehmen mit den Landesregierungen bestimmt werden.

Der Gesetzesentwurf bringt anschließend Bestimmungen über Räumung des Dienstverhältnisses und Einbruch dagegen. Weiter heißt es: Den Unteroffizieren und Mannschaften soll während ihrer Dienstzeit eine vorbereitende Ausbildung für den Übergang in bürgerliche Berufe nach besonders aufzufüllenden Grundzügen gewährt werden. Jeder Angehörige der Wehrmacht kann nach Maßgabe seiner Fähigkeiten und Leistungen zu den höchsten Stellen gelangen. Sodann regelt der Entwurf das Dienstverhältnis der Offiziere, indem er u. a. bestimmt: Der Offiziersberuf soll Lebensberuf sein. Während der ersten 25 Offiziers-Dienstjahre ist ein Auscheiden aus den Diensten nur möglich, soweit der Abschied erteilt wird, weil der Offizier die erforderlichen körperlichen oder geistigen Kräfte oder die nötige dienstliche Eignung nicht mehr besitzt, oder wenn in seinen bürgerlichen Verhältnissen eine wesentliche Veränderung eingetreten ist.

Die Angehörigen der Wehrmacht dürfen sich innerhalb des Dienstbereichs politisch nicht betätigen. Den Soldaten ist die Zugehörigkeit zu politischen Vereinen und die Teilnahme an politischen Versammlungen verboten.

Der erste amerikanische Milchkuhtransport

* Bremen, 26. Januar. (Tel.) Der Dampfer „West Arrow“ mit dem ersten Transport amerikanischer Milchkühe verließ am 20. Januar Norfolk, um direkt nach Bremen zu fahren. Der Dampfer trifft voraussichtlich am 4. Februar in Bremerhaven ein. Dem Unternehmen nach haben sich einige junge Farmer und Studenten freiwillig zur Verfügung gestellt, um den Transport zu begleiten, für gute Pflege und Behandlung der Kühe zu sorgen und eine möglichst gute Ueberfahrt des Transports zu gewährleisten.

Der sibirische Heimkehrer-Transport

* Hamburg, 25. Januar. Der Dampfer „Kaifu Maru“, der am Sonntag in Brunsbüttel eingetroffen ist, hat, wie die Heimkehrerstelle Hamburg mitteilt, folgende Reichsdeutsche aus Sibirien mitgebracht: 153 Offiziere, 1844 Unteroffiziere und Mannschaften, 76 Witwenkinder, 68 Frauen, 44 Kinder, im ganzen 1635 Heimkehrer. Die Heimkehrer wurden nach dem Lockstedter Lager übergeführt und werden voraussichtlich am Donnerstag in ihre Heimat befördert werden.

Ein Däne über die deutsche Arbeitslust

* Kopenhagen, 26. Januar. (Tel.) In einer Unterredung, die der neuernannte dänische Generalkonful Yde Vertretern der dänischen Regierungspresse gewährte, sprach der Generalkonful mit Worten der Anerkennung über die Arbeitslust in Deutschland. Er sagte, Deutschlands Fehler seien so wohlbestellt, daß niemand glaube, er befinde sich in einem Land, das fünf Kriegsjahre hinter sich habe. Er lobte weiter die Leitung der Staatsbahnen, die den Zugverkehr mit bewundernswürdiger Regelmäßigkeit in Gang halte. Hamburg charakterisierte der Generalkonful als eine Stadt, die alle Nerven und alle Energien einsetze, um ihren Platz wieder zu gewinnen. Er glaubt, daß dies in nicht langer Zeit geschehen werde. Dies würde, sagt er, nur der angemessene Lohn für den ausdauernden Fleiß und die Tüchtigkeit Hamburgs als Handelsstadt sein. Yde brühte die Meinung aus, Kopenhagen habe große Zukunftsmöglichkeiten als Mitglied des Ostseebundes. Dasselbe gelte aber auch für Hamburg. Beide könnten ausgezeichnet nebeneinander leben, ohne daß sie aufeinander eifersüchtig zu werden bräuchten. Diese Ansicht werde sich auch in Kopenhagen wie in Hamburg durchsetzen. Der Generalkonful lobte schließlich die Weltwirtschaft und den Handelsstand Hamburgs, der die Stadt im Kampf für die neue Ära auf kommerziellem Gebiet unterstütze.

Die Landtagswahlen in Lippe

Bei den Wahlen zum Lippschen Landtag am Sonntag wurden abgegeben: für die Deutschnationalen 17 600 (gegenüber 18 000 bei der letzten Reichstagswahl), für die Deutsche Volkspartei 15 200 (14 000), für die Demokraten 8 800 (8 600), für den Gewerkschaftsbund 4 400 (0), für die Mehrheitssozialisten 25 400 (23 000), für die Unabhängigen 2 400 (6 000), für die Kommunisten 3 400 Stimmen. Von den 21 Abgeordneten entfallen auf die Sozialdemokraten 7, die Deutschnationalen 5, Deutsche Volkspartei 4, Demokraten 2, Gewerkschaftsliste und Kommunisten je 1. Ein Mandat steht noch aus, bis die Ergebnisse der britisches Wahl, die in Lippe zum ersten Male eingeführt ist, bekanntgegeben werden. Um das Mandat konkurrieren mit fast gleichen Zahlen die Sozialdemokraten, die Deutsche Volkspartei, die Demokraten und die Deutschnationalen. Die Demokraten, denen auch der Gewerkschaftsbund nahe steht, haben besser abge schnitten, als nach dem Ergebnis der Reichstagswahl erwartet werden konnte. Durch diese Wahl ist die bisherige sozialistische Mehrheit im Lippschen Landtag gebrochen.

Neuwahlen in Mecklenburg

* Schwerin, 25. Januar. Der Landtag hat heute einen Antrag angenommen, nach welchem die Wahlperiode des Landtages am 15. März 1921 beendet sein soll. Der Landtag beschloß, daß die Neuwahlen zum Landtag und die Wahl der Amtsvertreter gleichzeitig am Sonntag, dem 18. März 1921 stattfinden.

Hilfsmassnahmen für die deutschen Kriegsbeschädigten

* Berlin, 25. Januar. In der heutigen Sitzung des Reichsausschusses für die Kriegsbeschädigten trugen die erklärte Regierungsvertreter, die Regierung habe verschiedene Maßnahmen in Aussicht genommen, um namentlich die Kriegsbeschädigten besser zu stellen. Die Aufbesserung solle um etwa 2000 heraufgehoben und auch die Elternrente erhöht werden. Zur Unterstützung für die Kinder der Kriegsbeschädigten seien bereits 100 Millionen Mark genehmigt worden. Die Feuerungsanlagen sollen Revision unterzogen und Gärten sollten ausgegliedert werden.

Der Streit um Bismarcks dritten Band

* Stuttgart, 26. Januar. (Priv.-Tel.) Die von verschiedenen Mäthern verbreitete Nachricht wegen der Herausgabe des dritten Bismarckbandes treffen in dieser Form nicht zu. Die Gleichverhandlungen sind noch nicht zum Abschluß gelangt. Herausgabe des Buches durch das Ausland ist aber in den nächsten Tagen zu erwarten. Die ausländischen Verleger setzen sich über die mit Gotta getroffene Vereinbarung, daß der dritte Band erst nach Herausgabe in deutscher Sprache erscheinen dürfe, für Wann der Band in Deutschland erscheint, sieht noch immer nicht.

Neues vom Tage

Die Schlagwetter-Explosion in Delzig: 52 Tote

* Dresden, 25. Januar. (Tel.) Nach amtlicher Mitteilung hat die Schlagwetter-Explosion auf dem Friedensberg der Bergbauergewerkschaft in Delzig bereits 52 Tote gefordert. Bei zwei Schwerverletzten ist es fraglich, ob sie noch gerettet werden können. Das Personal und die Kräfte des Hospitals arbeiten seit Stunden ununterbrochen mit Sauerstoffpumpen. Allein es war aller Anstrengungen nicht möglich, die durch Gasvergiftung Verletzten am Leben zu erhalten. Ueber Leipzig wird aus Delzig gemeldet, daß von den im Krankenhaus befindlichen 26 verletzten Bergleuten sechs ihren Verletzungen erlegen sind. Bei mehreren anderen ist Verletzung ebenfalls tödlich. Für sämtliche Tote findet eine gemeinsame Trauerfeier statt.

Ein Millionvermögen in Berlin beschlagnahmt

* Berlin, 26. Januar. (Tel.) Auf Anordnung des Finanzamtes 9 Berlin ist das gesamte bewegliche und unbewegliche Vermögen des sibirischen Verkaufsvermittlers und Großhändlers Janide wegen Steuerhinterziehung mit Beschlagnahme worden. Der Wert des beschlagnahmten Gutes beläuft sich auf mehrere Millionen. Janide hatte sich vor kurzem unter Annahme bedeutender Darlehen ins Ausland begeben.

Das Geständnis der Mörder des Inders Singh

Nachdem die Frau des Inders in ihrem Geständnis den Anwaltführer Arnold als Mörder bezeichnet hatte, hat sowohl sie als auch sein Mitläufer Korwin in der gestrigen Nacht im hiesigen Gefängnis ein umfassendes Geständnis abgelegt. Es geht daraus hervor, daß die Mörder schon in der Nacht zum Mittwoch die Tat beabsichtigten. Da aber Arnold den Mord nicht hand, kam das Verbrechen erst in der Nacht zum Donnerstag zur Ausführung. Vom Hof des Hauses aus drang Arnold durch die Fenster in das Schlafzimmer des Inders, den er kurz darauf durch einen Faustschlag niederstreckte und würgte. Während der Tat hielt Korwin vor dem Fenster die Frau Singh raubte noch einige Kleinigkeiten und ergriff dann die Flucht. Arnold ist schon als Soldat als getrigg minderverwertig befunden worden. Frau Singh ist anormal und stark hysterisch veranlagt. Eltern der Frau Singh kommen als Mitwisser nicht in Betracht.

Englische Arbeitslose für den Wiederaufbau Frankreichs

* Paris, 26. Januar. (Priv.-Tel.) „Petit Journal“ meldet die wirtschaftliche Krise Englands werde bei gegenwärtigen Beschreibungen in Paris einen neuen Faktor in die Waagschale werfen. Die Mitarbeit der englischen Arbeiter und der englischen Industrien für den Wiederaufbau Frankreichs neben Deutschland. Zur Erörterung gelangt auf der fernsten auch die Frage der Entsendung britischer Arbeitsloser Frankreich zur Teilnahme an Wiederherstellungsarbeiten im wüsteten Gebiet.

Die Vizepräsidenten der französischen Kammer

* Paris, 26. Januar. (Tel.) Die Kammer wählte als Vizepräsidenten die beiden früheren Kriegsminister Raiberti und Desjardins.

England erkennt Königin Konstantin an

* Paris, 26. Januar. (Priv.-Tel.) Der „Matin“ meldet, England Königin Konstantin anerkennen wolle. Der ernannte englische Gesandte in Athen wird dem König sein glaubwürdiges Schreiben überreichen.

Zur spanischen Kabinettskrise

* Paris, 26. Januar. (Tel.) Nach einer Meldung aus Madrid ist die Rede davon, dem Präsidenten der Abgeordnetenversammlung Sanchez Guerra die Bildung des Kabinetts anzuvertrauen.

Antifranzösischer Zustand in Aleppo

* Moskau, 26. Januar. (Tel.) Hier sind Meldungen eines großen Aufstandes eingetroffen, der im Gebiet Aleppo gegen die Franzosen ausgebrochen ist. Die französischen Truppen hätten Aleppo verlassen, wobei ihnen die Araber Geschütze und viele Maschinengewehre und Gefangene abgenommen haben.

Neue Unruhen in Indien

* London, 25. Januar. „Reuter“ meldet aus Allahabad Ausbruch neuer Unruhen im Bezirk von Indabad (?). Die Demonstrationen hätten ungefähr 10 000 Personen teilgenommen. Laufende seien nach Indabad gezogen in der angesprochenen sich, die Polizei zu vertreiben.

Kurze Nachrichten

Der neue italienische Botschafter, Senator Frassati, Berlin eingetroffen.
Der interimistische deutsche Geschäftsträger für Bukarest, Legationsrat Freitag, wird, wie aus Berlin gemeldet wird, in den nächsten Tagen auf seinen Posten begeben.
Ueber Zeitungspreise in Kongresspolen wird berichtet: Die „Lodzer Freie Presse“ kostet jetzt monatlich 180 Mark, die „Lodzer Tagesblatt“ hat den Preis auf 150 Mark im Monat und den Preis der Einzelnummern 8 Mark erhöht.

Versammlung des Bauernbundes Memel

Am Sonntag, dem 25. Januar, fand in Memel eine Versammlung des Bauernbundes statt. Die Versammlung beschloß, eine vorbereitende Versammlung der maßgebenden Behörden einzurufen, erklärte sich die Versammlung spontan für eine Kundgebung bei dem Landrat des Kreises und führte sie auch durch, um von der zunächst zuständigen zu erfahren, wie sie sich zu den Wünschen des Bauernbundes verhalten würde. Der Landrat erklärte sich bereit, die Wünsche wohlwollend zu berücksichtigen und zu befürworten.

Die Entschließung lautet:
Die heutigen in Memel abgehaltenen Mitglieder des Bauernbundes-Memelgebiet erheben härtesten Protest gegen die seitige, ungerechte Verteilung der Vieh- und Schweineausfuhr unter folgender Begründung: Wir sind der älteste wirtschaftliche Verband des Memelgebietes, älter wie der Landratskammer und die daraus entworfenen Vereine, und gleichberechtigt zu sein wie die Landwirtschafts- und Viehvereine. Unser Vorkommen, dem wir bis jetzt und weiter un-

Lokales

Memel, den 27. Januar 1921.

[Kollabfertigungsstelle am Hauptbahnhof.]
Mit dem 21. Januar ist am hiesigen Hauptbahnhof eine Kollabfertigungsstelle eröffnet worden. — Damit ist einem erheblichen Mißstand abgeholfen worden, auf den wir bereits hingewiesen haben.

[Kirchliche Wahlen.] Bei der am Sonntag vollzogenen Wahl der kirchlichen Gemeindefürsorge wurden in der hiesigen reformierten Gemeinde gewählt: Zu Presbytern Oberbürgermeister a. D. und Präsident des Landesdirektoriums Altenberg, Kaufmann Appelhagen, Stadtrat Pitcairn und Landgerichtsdirektor Plümcke. Außer diesen Mitgliedern gehört der Patronatsvertreter Konsul Ogilvie zum Presbyterium. Zu Gemeindevorstehern wurden wiedergewählt: Rentier Leopold Vall, Baugewerksmeister Domscheit, Dekonomierat Frenkel-Beyme, Malermeister Silvert, Stadtrat Kadziehn, Kaufmann Lehmann, Kapitän Maager, Kaufmann Masche, Lehrer Meyer, Baugewerksmeister Richtsmeier und Rentier Rogge; neugewählt wurden: Bürohilfsarbeiter Burmeister, Fräulein Maria Dumont du Vovelle, Rittergutsbesitzer Gubba, Fräulein Maria Hein und Kaufmann Kehl.

[Der Doppelpreis der Invalidenmarken.] Der entprechend den Abmachungen mit Deutschland auch im Memelgebiet eingeführt werden mußte, hat nicht nur bei uns, sondern auch überall in Deutschland großen Widerstand gefunden. Es haben alle Versicherungsanstalten im Reich dagegen Einspruch erhoben, ebenso der Kontrollleur der hiesigen Landesversicherungsanstalt wie das Landesdirektorium. Es jedoch diesen Protesten Erfolg beschieden sein wird, läßt sich noch nicht sagen. Nach einer weiteren halbamtlichen Meldung aus Berlin wurde am 21. Januar in einer Sitzung des Ständigen Ausschusses des Verbandes deutscher Landesversicherungsanstalten von den Vertretern des Reichsversicherungsamtes erklärt, daß das Reichsversicherungsamt nur den formellen prozeduralen Weg gewiesen habe, auf dem eine derartige Beitragsfreiheit zum Austrag gebracht werden könnte. Die sachliche Entscheidung des Reichsversicherungsamtes müsse vorbehalten bleiben. Mit dieser Maßnahme einigte man sich dahin, daß die Beitragsmarken (drucklicher Wert 90, 100, 110, 120 und 140 Pfennig) vom 20. Dezember 1920 ab nur zum doppelten Geldewerte zu beschaffen und zu verwenden sind, auch soweit es sich um zurückliegende Zeiten handelt. — Das Vertrauen zu einer Behörde wird nicht gestärkt, wenn sie offenbar unehrliche Gewinne einzieht und den Geschädigten saft: Ihr könnt ja klagen. Ein solches Verfahren hätte unter allen Umständen vermieden werden sollen.

[Reklame in der Eisenbahn usw.] Die Anbringung der Werbeschilder ist jetzt auch in den Abteilen der Personenzüge sowie in den Gängen der D-Zug- und Schlafwagen allgemein zugelassen worden. Die Anbringung der Werbeschilder in den Abteilen der D-Zug-Wagen war schon diesen Sommer geregelt worden. Die amtlichen Anschläge werden an der Wand angebracht, an der sich die Reklameaufstellung befindet. Die gegenüberliegende Wand wird für Werbezwecke freigelassen. Die Tages-D-Züge von Berlin über Stettin und Danzig nach Königsberg erhalten bei gleichen Abfahrtszeiten am 1. Februar eine etwas längere Fahrzeit, als Berlin 8.05, in Stettin 10.08—16, in Danzig 5.48—58, Marienburg 7.32—44, Königsberg an 9.50; ab 7.25, Marienburg 9.38—43, Danzig 11.17—27, Stettin 7.01—09, Berlin an 9.35. Der Abendersonnenzug von Stettin geht 19 Minuten früher, also 7.15, nach Berlin, an 10.45.

[Eine Arbeitslosenversammlung.] wurde am Dienstag vormittag in der Turnhalle abgehalten. Unter anderem wurde, wie berichtet wird, bekannt gegeben, daß, trotzdem das Landesdirektorium bereits einmal eine Erhöhung der Unterstützungssätze abgelehnt hatte, es dem Magistrat gelungen sei, die von ihm vorgeschlagenen Sätze zur Annahme zu bringen. Es enthalten demnach jetzt: männliche Personen über 21 Jahre 10 Mark täglich, männliche Personen von 18—21 Jahren 7,50 Mark, weibliche Personen über 21 Jahre 7,50 Mark, weibliche Personen von 18 bis 21 Jahren 5 Mark. An Zuschlägen werden für die Ehefrau 3 Mark, und ebenso für jedes Kind unter 14 Jahren 3 Mark gezahlt. Die Unterstützung darf jedoch 25 Mark täglich nicht übersteigen. Von den Arbeitslosen wurde verlangt, daß die Behörden veranlaßt werden, ihr Augenmerk auf den Bezug von außerhalb mehr zu richten. Es wurde beantragt, dahin zu wirken, daß sämtliche ab 10. Januar 1921 in das Memelland zugezogene Personen die Arbeitsstellen soweit zu räumen haben, bis alle hier heimatsberechtigten jetzt arbeitslosen Kräfte untergebracht sind. Ebenso wird verlangt, daß alle vor dem 2. August 1914 in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben tätigen Arbeitskräfte, die während des Krieges in die städtischen Betriebe einzogen, wiederum auf das Land verwiesen werden. Die sich auf dem platten Lande immer zahlreicher seßhaft machenden ausländischen Landarbeiter sind angehalten, der großen Arbeitslosigkeit des Landes zu verweihen.

[Volkstanzert für die Memeler Arbeiter-schaft.] Nachdem der Arbeiter-Gesangverein im Laufe eines Jahres einen bestimmten Kranz von Liedern sich erarbeitet hat, will er, wie uns geschrieben wird, in regelmäßigen Zeitabschnitten der hiesigen Arbeiterschaft, wie überhaupt der werktätigen Bevölkerung, Volkstanzerte bieten, um alle, die sich aus dem Staub des Alltags emporheben lassen wollen, zu den reinen, freien Höhen des Liedes und der Kunst, für eine kurze Feiertunde um sich zu sammeln. Erstmals soll dies am 6. Februar geschehen. Das Programm wird auch Lieder mit Klavierbegleitung enthalten und durch ein Doppelquartett ergänzt werden. Selbstverständlich steht die Teilnahme am Konzert jedem frei, der ein Verehrer des Männergesanges ist. Der ganz geringe Eintrittspreis wird es jedermann ermöglichen, dem Konzert beizuwohnen. Die Vorverkaufsstellen werden noch bekannt gegeben werden.

[Memeler Segelverein.] Der Memeler Segelverein beabsichtigt, seinen Mitgliedern eine Reihe von Vorträgen zu bieten, die ihnen die Möglichkeit geben sollen, sich jetzt im Winter über verschiedene seglerische Gebiete, wie Jachten und ihren Bau, Latelage, Instandhalten der Jachten, Navigation und Wetterkunde, zu orientieren. Sie beinhalten heute mit einem Vortrage des Herrn Ingenieur Aberle. Auf die heutige Angelei sei noch besonders hingewiesen.

[Opfer der See.] Vor einiger Zeit war der Hochseefischdampfer „Senator Michaelis“ von der Czuhavener Hochseefischerei in See gegangen. Da bis heute keine Nachricht von dem Schiffe eingegangen ist, hat es die Gesellschaft nunmehr als verloren gemeldet. Auf dem Schiffe befand sich, wie uns aus Berlin gedrahlet wird, der Führer des ersten Handels- und Bootes „Deutschland“, Kapitän König, der als Kapitän des Hochseefischdampfers „Senator Michaelis“ in See gegangen war. Wie wir weiter erfahren, hat sich auch ein Memeler Seemann auf dem Schiffe befunden und zwar der aus Bommelsville stammende Seemannemann Fritz Plennis. Man nimmt an, daß der Dampfer in der Nordsee auf eine treibende Mine eriet, da um die Zeit der Katastrophe Sturm nicht gemeldet worden war.

Standesamt der Stadt Memel

vom 26. Januar 1921

Geboren: Ein Sohn: dem Arbeiter Franz Gustav Salomon hier.
Gestorben: Arbeiterwitwe Minna Baumgardt, geb. Sibbich, 71 Jahre alt; von hier; Richard Waldemar Sprogies, 1 Jahr alt, von Bommelsville.

Handel und Schifffahrt

Berliner Briefe.

Die Börse blieb gestern geschlossen. Es wurden gemäß dem Beschluß des Vorstands nur die telegraphischen Anzeigungen notiert und der Produktienbericht festgesetzt.

Telegraphische Auszahlungen

• Berlin, 26. Januar (Tel.)

Ort	Gold	Brief	Ort	Gold	Brief
Amsterd.-Rotterd.	1899,10	1896,90	Spanien	779,20	780,80
Brüssel-Antwerpen	425,55	426,45	Wien alt	—	—
Christiania	1066,40	1068,60	Wien in Dtsch.-Def.	17,28	17,27
Kopenhagen	1118,85	1121,15	abgehempelt	78,02 1/2	78,22 1/2
Stockholm	1223,75	1226,25	Bras	11,73	11,77
Helsingfors	18,80	190,20	Budapest	—	—
Wien	213,75	214,25	Bulgarien	—	—
London	215,25	215,75	Roumanien	—	—
Paris	465,94	467,06	Polen	—	—
Sankt Petersburg	899,10	900,90	Kriessnoten	—	—
			Warschau	—	—

Rwanzigmarkstücke: 230 Barrengold (Hamburger Standard) 33 000 bis 34 000.

Markkurse im Ausland: Holland 5.10, Barch 10.80, Kopenhagen 6.5, Stockholm 7.8 (Bsp.-Zel.)

Vom Berliner Produktenmarkt. Berlin, 26. Januar. (Tel.) Am Produktenmarkt blieb das Angebot für alle inländischen Landprodukte sehr stark, besonders in Getreide und Futtermaterial, ohne daß sich nennenswerte Kauflust zeigte. Namentlich für Roggenware bestand so gut wie gar kein Interesse. Deshaften waren an 260 Mk. aus Schlesien angeboten. Reflektanten wollen aber abschließend nicht mehr als 220 Mk. zahlen. Heu war stark, Stroh wurde wenig umgeleitet. Mais war etwas für Preise festgelegt.

Stinnes in Döpreußen. Aus Königsberg, 18. Januar. (Tel.) Die „Berl. Börsenzeitung“ geschrieben: Ein ganz besonderes Interesse scheint Stinnes in letzter Zeit den ostpreussischen Verhältnissen entgegenzubringen. Schon vor einem Jahre hatte er die beiden Königsberger Zellulosefabriken in seinen Besitz gebracht. In Verbindung hiermit schuf Stinnes Transporthilfen durch Erwerb von ostpreussischen Schiffahrtsgesellschaften, die er inzwischen auch für weitere Unternehmungen ausbaute. Es gelang ihm damit, das hauptsächlichste Reederei-Besetzungs- und Schiffsmaklergeschäft durch die beiden Gesellschaften „Volebon“ und „Artus“ in seine Hände zu bringen, für die umfangreiche Bagerräume auch an anderen Umschlagplätzen des Ostens gesichert sind. Die Gründung der Kohlenimportgesellschaft bedeutet für Döpreußen eine wesentliche Erleichterung der Kohlenbeschaffungsmöglichkeit, die ja schon von jeher für die vom Mutterland abgegrenzte Provinz zu einer besonders fühlbaren Kalamität wurde. In neuerer Zeit geht das Interesse Stinnes auch auf andere ostpreussische Industriegebiete. Er sucht engeren Anschluß an die in Döpreußen bestehende Maschinenbauindustrie, die besonders die Versorgung der Landwirtschaft mit den notwendigen Maschinen und Geräten schon seit langen Jahren mit bestem Erfolge durchführt. Aus industriellen Kreisen verläutet, daß der frühere Stadtkammerer von Königsberg, Dr. Lohmann, den Stinnes für die Vertretung seiner Interessen nach Danzig berufen hat, sich in den letzten Monaten in besonders ausgiebigen Verhandlungen zum Zwecke einer Verbindungsabmachung der Stinnesbetriebe mit der ostpreussischen Maschinenbauindustrie in Königsberg aufgehalten hat. Als Folge der Unterhandlungen ist, wie kurz gemeldet, eine Generalversammlung der Maschinenbauindustrie zu erwarten, die sich im einzelnen mit den Vorarbeiten der Stinnesbetriebe zu beschäftigen haben wird. Es steht schon heute in den orientierten Kreisen die Erwartung fest, daß die dahingehenden Versuche zu einer festen Einigung führen werden und daß die damit von Stinnes angebotenen Wege sein Einbringen in den Osten Deutschlands noch mehr als bisher befestigen werden. Die Provinz Döpreußen, die bisher in der Dampfmaschine-Aggar-Provinz war und von der Industrie ein wenig vernachlässigt schien (trotz günstiger natürlicher Verhältnisse), dürfte von einer solchen Entwicklung der Dinge gänzlich zu erwarten haben, zumal auf diese Weise auch dem Handel und der Arbeiterschaft neue Arbeitsmöglichkeiten gebracht werden und die Provinz Döpreußen für den Konkurrenzkampf der umliegenden fremdstaatlichen Gebiete wesentlich gestärkt wird.

Das polnische Zollagio ist, nach einer im „Monitor Polska“ veröffentlichten Verordnung von 900 auf 1900 Prozent erhöht worden. Für gewisse Waren steht die Verordnung eine Reihe von Erleichterungen vor.

Memeler Schiffsnachrichten

Ausgängen

Nr.	Jan.	Schiff	Kapitän	Von	Nach	Adressiert an
3826	26	Gösta S.D.	Rohman	London	Holz	Raffhael u. Abelmann

Am 26. Januar: 12 Uhr am Begehlstand 0,90 m. — Wind: SE. Stärke: 1. — Strom: aus. Bei vorliegendem Begehlstand und ruhiger See zulässiger Tiefgang in der Baakenlinie 6,7 m.

Wetterwarte

Wettervorhersage für Donnerstag, den 27. Januar:
Niemlich trübe, zeitweise Niederschläge und vorübergehend etwas milder bei mäßigen westlichen Winden.

Temperaturen in Memel am 26. Januar.
Morgens 6 Uhr: + 0,5 Grad Celsius, 9 Uhr: — 1,5 mittags 12 Uhr: + 0,5 nachmittags 3 Uhr: — 5,2, 6 Uhr abends: — 6,5.

Witterungsübersicht von Mittwoch, den 26. Januar, 8 Uhr morgens.

Bei mäßigen, zunächst nordwestlichen, später nach südsüdlichen Richtungen drehenden Winden herrschte gestern in unserm Bezirk trockenes Frostwetter. In der Nacht trat im östlichen Teile leichter Schneee- und Graupelsturm ein. Heute früh war es in Deutschland bei meist schwachen veränderlichen Winden allgemein trübe und weilsch über der Oder mit, während östlich der Oder der Frost anhält. Fast überall fielen erneute Niederschläge, im Westen Regen, im Osten Schnee. Das getriebe Hochdruckgebiet über West- und Mitteldeutschland hat sich nach Südosteuropa verlagert, während das Tiefdruckgebiet von Großbritannien ostwärts vorgezogen und dasjenige über Island abgezogen ist. Niederschläge fielen in Westeuropa, Norwegen und Deutschland.

Beobachtungs-ort	Wetter	Grad Cels.	Niederschlag mm	Beobachtungs-ort	Wetter	Grad Cels.	Niederschlag mm
Königsbg.	bedeckt	-4	2	Hamburg	Rebel	5	3
Ankerburg	„	-5	1	Berlin	Regen	2	2
Ullrich	„	-2	1	Breslau	„	8	4
Margrab	wolkig	-6	1	Wismar	„	—	—
Erzelsburg	bedeckt	-7	0	Saarbrücken	heiter	-25	0
Erberode	„	-5	1	Wien	bedeckt	-5	0

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Mittwoch, den 26. Januar, 8 Uhr morgens.

Übersicht der Witterung: Quittbrud: Hochdruckgebiete 774 Ostsee, 769 Ungarn, Tiefdruckgebiet 748 Schottland-Inseln, 745 Nordwesteuropa. — Wind: d: Nordsee mäßige, weilsche Lise schwache veränderliche Winde. — Wetter: Deilsche Lise heiter, ionst trübe, Niederschläge, morgen mäßige Westwinde. — Landeswetterwarte.

Stationen	Barometer	Wind	Wetter	Temperatur	Bemerkungen
	mm	Richtung	Stärke	Grad Celsius	
Schlesnaes	750,1	E.	6	Regen	+ 3
Balt	750,1	W.	1	Schnee	- 2
Rügenmünde	750,5	W.	1	Rebel	0
Memel	750,5	W.	1	Rebel	0
Stagen	756,4	E.	2	Dunst	0
Kopenhagen	757,8	W.	2	heiter	- 5
Stockholm	757,8	W.	2	heiter	- 5

Aus dem Amtsblatt

Neuregelung der Arbeitslosenversicherung

Auf Grund der Ausführungsbestimmungen zu § 3 der Verordnung des Gouverneurs vom 20. Mai 1920 hat der Arbeitsausschuß der Arbeitslosenversicherung in seiner Sitzung vom 19. d. Mts., wie im „Amtsblatt“ mitgeteilt wird, beschlossen, die Beiträge für das Jahr 1921 und zwar vom 31. Januar 1921 ab, festzusetzen:

in Klasse a) auf 0,60 Mk., in Klasse b) auf 1,20 Mk., in Klasse c) auf 1,80 Mk., in Klasse d) auf 2,40 Mk. Jugendliche Arbeiter unter 18 Jahren und Arbeiterinnen zahlen 3/4 dieser Beiträge.

Vom gleichen Tage ab werden die Leistungen der Versicherung erhöht. Die Unterstützungssätze betragen täglich:

1. für den Versicherten in Klasse a) 2,50 Mk., in Klasse b) 3,00 Mk., in Klasse c) 3,50 Mk., in Klasse d) 4,00 Mk.; 2. für die Ehefrau in Klasse a) 1,00 Mk., in Klasse b) 1,50 Mk., in Klasse c) 2,00 Mk., in Klasse d) 2,50 Mk.; 3. für Kinder in Klasse a) 0,50 Mk., in Klasse b) 0,75 Mk., in Klasse c) 1,25 Mk., in Klasse d) 1,50 Mk.

Die Tagesunterstützung darf nicht übersteigen in Klasse a) 6,50 Mk., in Klasse b) 11,00 Mk., in Klasse c) 17,50 Mk., in Klasse d) 22,00 Mk. Jugendliche Arbeiter unter 18 Jahren und Arbeiterinnen erhalten 3/4 dieser Sätze.

[Steuererklärungen.] Die durch § 25, Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. 6. 1906 vorgeschriebenen Steuererklärungen sind, wie das Landesdirektorium im „Amtsblatt“ mitteilt, für das Steuerjahr 1921 in der Zeit vom 4. bis einschließlich 21. März 1921 abzugeben.

[Schulgeldehrhöhungen.] Das Schulgeld für die Schüler des staatlichen Luisengymnasiums wird, einer Bekanntmachung im „Amtsblatt“ zufolge, zum 1. April d. Js. in der ersten Vorkursklasse auf 360 Mk., in allen Gymnasial- und Realschulklassen auf 500 Mk. jährlich erhöht. Unbemittelten Eltern kann auf ihren Antrag in Grenzen bis zu 10 Prozent der Gesamtsumme der Schulgeldehrhöhung ganze oder teilweise Schulgeldehrhöhung gewährt werden. Darüber hinaus können minderbemittelte Eltern, die mehr als zwei Kinder an der Anstalt haben, auf Antrag von der Zahlung des Schulgeldes befreit werden. In der Präparandenanstalt höherer Eltern, die im Memelgebiet keine Staats-einkommenssteuer zahlen, ist ein um 50 Prozent höheres Schulgeld zu zahlen.

[Für die Erteilung von Privatunterricht.] In voranz das Landesdirektorium in einer Bekanntmachung anzuzeigen, ein Unterrichtsverlaufsbescheinigung und Meldung bei der Kreisinspektion erforderlich. Privatlehrer und Lehrerinnen, Erzieher und Erzieherinnen sowie Kindergärtnerinnen haben sich vor Beginn ihrer Lehrtätigkeit beim zuständigen Kreisinspektor unter Vorlegung des Unterrichtsverlaufsbescheinigung anzumelden. Ohne Unterrichtsverlaufsbescheinigung darf kein Privatunterricht erteilt werden. Der Schein ist bei der zuständigen Kreisinspektion gegen Vorlegung des Befähigungszeugnisses und eines polizeilichen Führungszeugnisses zu beantragen. Bei Aufgabe der Lehrtätigkeit hat eine ordnungsmäßige Abmeldung bei dem zuständigen Kreisinspektor zu erfolgen.

Anzeigen.

M. S. V. Heute abend 8 Uhr im Vereinslokal: Großer Vortragsabend.

Gesellige Lehrervereinigung. Sonnabend, d. 29. d. M., Rodelausflug nach Försterei.

Stadt. Schauspielhaus Memel. Donnerstag, abds. 7 1/2 Uhr.

Freitag, abends 7 1/2 Uhr. 17. Vorstellung im Freitag-Abonnement.

Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr. Kammer-Spielabend.

Sonntag, abds. 7 1/2 Uhr. Zum 2. Male: Stein unter Steinen.

Sonntag, d. 6. Februar, nachm. 1/4 Uhr: Volkskonzert des Arbeiter-Gesangsvereins.

Blaue Diele. Allabendlich Der grosse Januar-Spielplan. U. a. Paul Paulsen, René & Pohl, Hans Hall.

Abiturient übernimmt Beaufsichtigung der Schularbeiten und erteilt Nachhilfekunden. Stühle werden geflochten.

Victoria-Saal. Sonnabend, den 29. Januar: Elite-Ball. Eintritt 6 Mk. Anfang 7 Uhr.

Königswäldchen. Heute sowie jeden Donnerstag zum Kaffee Schmandwaffeln und Purzel.

Große Kino-Vorstellung in Pöszeiten am 29. und 30. Januar im Saale des Herrn Preuss.

Allgemeine Ortskrankenkasse der Stadt Memel. Am Freitag, den 28. Januar cr., abds. 7 Uhr.

außerordentliche Ausschuß-Sitzung. Tagesordnung: 1. Erweiterung der Lohnskufen.

Memeler Aktien-Brauerei Korn- und Likörfabriken.

In der außerordentlichen Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 8. Januar d. J.

Memeler Aktien-Brauerei, Korn- und Likörfabriken. E. Koscky.

Handels-Schule Stark. Am 1. Februar beginnen neue Tages- und Abendkurse.

Hiermit der geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß der Herr Lifman aus Lit.

Auktion. Freitag, den 28. d. Mts., vormittags 11 Uhr, werde ich in Wellneraggen am Strande unweit des Rettungsschuppens.

Memeler Papier-Grossvertrieb. Inhaber: Karl Klein, Fischerstr. 11.

Statt Karten. Die Verlobung ihrer ältesten Tochter, Anna mit Herrn Staatsanwaltschaftsrat Dr. Erich Thomas.

Kammer-Licht-Spiele. Die sieben Todsünden. 25.-27. Januar 21.

Schüler- u. Jugendvorstellung. Mady's Herzenswunsch Narrenzirkus.

Hotel Berliner Hof. Diner von 12 bis 3 Uhr. 4 Gänge Mk. 10.

Hotel Berliner Hof. Diner von 12 bis 3 Uhr. 4 Gänge Mk. 10.

Gothaer Lebensversicherungsbank. auf Gegenseitigkeit, gegründet 1827.

Räumungs-Verkauf. Speisezimmer, einzelne Büfets, herrliche Küchen spottbillig.

Apollo-Lichtspiele. Heute ab 4 Uhr zum letzten Male Die Schuld der Lavinia Morland.

Urania-Lichtspiele. Heute ab 5 Uhr zum letzten Male Das Götzenbild der Wahrheit.

Die abendfüllende Sensation: Die letzte Galavorstellung des Zirkus Wolfson.

Henny Porten. Die goldene Krone. Schauspiel, 5 Akte von Olga Wohbrück.

Telephon 595.

Taragona Portweine Sherry billigst. Fritz Böhnke Nacht.

Schuhwaren! Großer Inventur-Ausverkauf. Von Mittwoch, den 26. d. Mts. bis 5. Februar.

Bringen Sie jetzt Ihre reparaturbedürftigen Maschinen in die Werkstatt.

Tapeten,

schöne, moderne Muster in großer Auswahl

Franz Jacobeit,

Tel. 413 Libauerstr. 24. Man verlange Musterbuch!

Schlittengeläute, Rodelschlitten, Rinderschlitten empfiehlt

L. Buddrick & Co.

Van den Bergh's Margarine

frisch eingetroffen per Pfund Mark 12,80 empfiehlt Fritz Meyer.

Unerreichte Edel-Erzeugnisse!

Carl Peterreit

Branntweimbrennerei Likörfabrik - Weingrosshandlung

Carl Peterreit Akt.-Ges. Memel-Königsberg.

In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Achtung! Herrenschuhe besohlen 42.50, Damen 32.50. K. Schulz, Luisenstraße 3.

Feinsten amerik. Primasprit aus unserem in den nächsten Tagen eintreffenden Dampfer „Pomm. Greif“ offerieren Laaser & Neumann.

Amerikanisches Weizenmehl first clear, offeriert nur sackweise Sally Maisels, Lager Libauerstr. 17. Telefon 550.

Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte aller Art liefert prompt vom Königsberger Lager Haupthandels-Gesellschaft östpreussischer landw. Genossenschaften m. b. H. Königsberg Pr., Kaiserstraße 50.

Offerierte sehr billig: Kaffee Pfund 14 Mark, Margarine Pfund 13 Mark, ff. Pflaumen Pfund 6,50 Mark, weiße Bohnen Pfund 2,75 Mark, grüne Erbsen, Pfund 3,50 Mark, Gemüsekonserven u. a. m. billig. Ernst Neubauer, Tel. 137. Breite Straße 17.

Riesengebirgs-Rodelschlitten, Hufeisen und Stollen bieten an Göttner & Prestien C.-G., Eisen- u. Bauwaren-Großhandlung, Memel, Neuer Markt 6/7. Fernsprecher 177.

Größere Posten Ober- und Untergarn, Haushaltskerzen sofort ab Lager Königsberg lieferbar. Haupthandels-Gesellschaft östpreussischer landw. Genossenschaften m. b. H. Königsberg Pr., Kaiserstraße 50.

Schrotmühlen und Häckelmaschinen, kompl. Mahlgänge, prompt lieferbar „Memag“, Memeler Maschinenfabrik Kom. Ges., Memel, Steinforstr. 10/11.

Schlittenschiene, Wagenachsen, Kreis- sowie Gattersägen, Schmirgelscheiben in verschiedenen Größen offeriert billig ab Lager Laima, Akt. Gen. f. Handel u. Industrie G. O. m. b. H., Telefon 760. Grabenstr. 7.

Blumenkrippen, weiß lackiert, Bücherständer u. Pfeilerspiegel empfehlen äußerst preiswert Gebr. Eglin, Fischerstraße 5/6.

Schwarzen Krausen in 100 gr Paketen offeriert L. Werblowsky.

Mehr Brennholz erzielen Sie durch ausgiebiges Roden und Bersteinern der vorhandenen Baumstübe. Am besten geschieht dies mit unserm sehr wirksamen und rationellen Sprengstoff

welcher außerdem noch vorzüglich zu verwenden ist für Stein-Erweiterungen Herstellung von Baumgruben Anwerfen von Gräben Bodenlockerungen u. a. m. Rechtzeitige Bestellungen erbeten

Maschinen-Genossenschaft Abteilung Sprengstoffe, Königsberg i. Pr. Insterburg Eislit Bischofsburg Osterode Ostpr. Bnd.

Bliesaat-Angebot. Rotklee, Grünklee, Weissklee, Thymothe, Raygras,

alles inländische, sehr gute Ware. Selbige wird mit Garantie äußerst preiswert abgegeben. Gesl. Meldungen nimmt auftragsgemäß entgegen A. Rieser, Memel, Libauerstraße 37 c, oder derselbe in Dampfmeierei Carlsberg

Schlitten, Einsteher und Klappschlitten, sowie 2 Frachtschlitten verkauft billigst Max Lemke, Wagenfabrik.

Das amerikanische Petroleum in neuen Eichenfässern bei billig ab Lager abzugeben Laima, Akt. Gen. f. Handel u. Industrie G. O. m. b. H., Telefon 760. Grabenstr. 7.

HAARNISSE

Kopfungsziele - Brut - Kopf-Nisse entfernt garantiert in 2 Stunden restlos NISSKA D. R. G. M. Der Wunderkamm 708295 Verlangen Sie kostenlos Aufklärungsschrift in Drogerien und einschlägigen Geschäften oder vom Allein-Hersteller FR. B. MÜCKENHAUPT NÜRNBERG M. I.

Kleingemachtes Küchen- u. Ofenholz (Birken und Kiefern) liefert mit Anfuhr G. Ruppel, Waisenhof. Telefon 471.

Kleiderschränke, Vertikows, Bettgestelle, Tische, Stühle, Spiegel bietet zu konkurrenzlos billigen Preisen an H. Limant, Hohe Str. 14.

Einen Anzug und Ulster hat zu verkaufen Fischer, Verl. Alexanderstraße 14.

Einen neuen Deutzer 8 P. S. Benzolmotor Modell M. O. 2, liegender Bauart, stelle preisw. z. Verkauf. Auch ist dabeist eine wenig gebrauchte Transmissions zu haben. Johannes Janz, Gendefreg. Telefon Nr. 44.

120 PS., 6 cyl. Benzol-Treiböl-Motor „DEUTZ“ mit 4 Dynamos und compl. Schalttafelinstrumenten betriebsfertig nur Probe gelaufen, neu, auch als Schiffsmaschine zu verwenden, sehr billig abzugeben. Näheres B. Meding, Alexanderstr. 12.

Ein händiger Käufer von Landmaschinen, Rollschinten, Sped, Burst. Preisangebote an M. Winkel, Leibniz, Gärtelstr. 19.

Eiserner Ofen, mittel oder groß, gebraucht, von sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter 538 an die Exped. d. Bl.

Waldgrundstücke jeder Größe, auch Waldungen allein, sucht zu kaufen A. Ehlert & Co., Alexanderstraße 10. Tel. 771.

Generalvertretung hgw. Alleinverkauf für hiesigen Bezirk von bedeutendem, industriellen Unternehmen zu vergeben an irredummen Herrn für geistl. geistl. konkurrenzlose Maschinenartikel. Erforderlich 5-20000 Mk. Gute Ertücht. Branchenkenntnis nicht erforderlich. bietet absolut selbstständige Stellung mit hohem Einkommen. Offerten unter B. N. Z. 4970 an Ala-Hassenstein & Vogler, Berlin W. 35.

Junger Mann, der litauischen Sprache mächtig, sucht Stellung in der Eisenwaren-Branchen als Verkäufer per 1. März eventl. später. Offerten unter No. 531 an die Expedition dieses Blattes.

Für größeres Kontor wird Lehrling per 1. März oder früher gesucht. Offerten unter 547 an die Expedition dieses Blattes.

Arätiger Laufbursche gesucht S. Jundler, Salamander-Schuhwaren.

Laufburschen sucht per sofort Robert Ulrich, Börsenstraße 14.

Kontoristin, erste Kraft, in angenehme Stellung bei höchstem Gehalt von sofort oder 1. Februar gesucht. Zigarren- u. Tabak-Gin- u. Ausfuhr, Marktstraße 14.

Intelligente, junge Dame aus achtbarer Familie, welche sich zu einer tüchtigen Gehilfin ausbilden lassen möchte, melde sich bei C. Anders, Photograph.

Suche per 1. resp. 15. Februar ein zuverläss. Kinderfräulein L. Klasse bei 4 Kindern von 5-10 Jahren. Musikalisch bevorzugt. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten Frau Olga Rubinstein, Gendefreg.

Birtenloben, Knüffel Kleingem. Brennholz, Strauch mit u. ohne Anfuhr zu verkaufen. Dabeist 3 guterhaltene Zimmerkamine mit Gestein zu verkaufen. Michailich, Charlottenhof. Tel. 668.

Ein Wallach, Fuchs, zu verkaufen. Besitzer Schulschel, Karleberg.

Zur Zucht geeignetes schönes starkes Bullinal zu verkaufen. Barsties, Libauer Tor.

Ponystute, 2jährig, verkauft Purwins, Kollaten. Dabeist ein Kinderstuhli, schlitten zu haben.

Verkaufe 8 Morg. Teuenniese, zweifeln, drl. an zwei Hauptwegen und Chauffee Sammelstellen. Röhde, Lavallen. Post u. Bahn Sammelstellen. Das. ein guter Klappenwagen u. ca. 100 Jtr. gutes Vieh- u. Pferdeheu zu haben.

Kleines Geschäftsgrundstück am Friedrichsmarkt, 6 %, verzinslich, zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Beabsichtige mein Grundstück, 129 Morg. groß, in guter Lage, mittl. Boden mit etw. Viehe, Wald u. eig. Torfbruch, mit vollst. leb. u. tot. Inventar sofort preiswert zu verkaufen. Käufer können sich jederzeit melden bei: Franz Quittschau, Kettwergen b. Magdalenen, Bahnhofsstr. Carlsberg.

Grundstück, Hofgebäude, Ein-Familienhaus als Vordergebäude, in welchem über 25 Jahre eine Sägerei betrieben wurde, steht zum Verkauf. Das Familienhaus wird beim Verkauf frei. Zu erfragen bei E. Lampargis, B. Bitte 129 a. d. est. Baate.

Fortzugs halber ist ein sehr gut verzinstantes Stadtgrundstück zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Landgrundstück, 7 km von Memel, 1/2 km von der Chauffee, 98 Morgen groß, mit gutem schwerem Boden, lebendes und totes Inventar reichlich vorhanden, Gebäude fast neu, verkauft Pannars, Teufschellen b. Memel.

Achtung! Achtung! Beabsichtige anderer Unternehmungen wegen meine gutgehende Gastwirtschaft, mit 20 Morgen Acker und weizenartigem Boden, großem Garten, Tangboden, viel Sommergehit, hart an der Chauffee, 1/2 km von der Kleinbahn und Dampfstation gelegen, lebendes u. totes Inventar überkompl. Futter und Saat genügend vorhanden, Gebäude gut rot geputzt, bei etwa 60000 Mk. evtl. sofort zu verkaufen.

Käufer werden bei vorheriger Anmeldung von Kleinbahnstation Kalfsteden abgeholt. Johannes Wachs, Uhrlin b. Schmalenungen.

Intell. ser. Kaufm. m. groß. Vermög., 30 J. w. f. a. diesem Wege zu verheiraten. Gesl. Off. a. Postlagerkarte 56 Stettin 6.

Mein großer, gelber, kurzhaariger Hofhund mit Halsband ist entlaufen. Wiederbr. u. erhalt. Belohn. Arthur Wiesenber, Dolsstraße 12.

Anträge auf Vermittlung erschütterter, mündeligerer Spotsbeken in jeder Höhe auf ländliche Grundstücke nehme ich entgegen. Martin Schepoks, Libauerstr. 28.

10000 Mk. u. 5000 Mk. auf sehr sichere ländl. Hypothek b. sof. gesucht. Off. unter 542 a. d. Exp. d. Bl. erb.

25000 Mark auf ein Stadtrandstück zur 1. Stelle gesucht. Off. unter 544 an die Exped. d. Bl.

Memelmarken I suche zu kaufen, 1,25 u. 3,- politisch. Gebitte höchstg. unter 530 an die Exp. d. Bl.

Marken d. Memel-Gebiets gesucht. Preisangebote auch in kleinen Mengen erbeten. Wende, Leibniz-Go., Brest. 28.

Mehrere Eide Urtimmungsmarken, gest. und ungestemp., zu kaufen gesucht. Bergmann, Gaffel, Eisenbahnstr. 29.

I Anzug für 15jährigen, 1 Br. Schuhe f. 7jährig zu kaufen gesucht. Offerten

An u. Verkauf von Militär- und Zivilkleidung, Hüte, Schuhe, Socken, Uhren, Ringen, Fahrkarten, um Schuhe werden prompt und preiswert besohlt. K. Schulz, Luisenstr.

Herren-Mastentoffen zum 5. 2. zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 540 an die Exped. d. Bl.

Eleg. Mastentoffen (evtl. Viebermeierei) zu leihen gesucht. Offerten unter 534 a. d. Exped. d. Blattes.

Zentralblatt für das deutsche Reich Jahrgang 1920 zu kaufen gesucht. Offerten unter 532 an die Exped. d. Bl.

Guterhaltene Klavier zu kaufen gesucht. Offerten unter 532 an die Exped. d. Bl.

3 PS. Gleichstrom-Motor zu kaufen gesucht. Gebrüder Siebert, für eine kleine Betriebsgröße von 60 Werten wird ein erfahrener verheirateter junger Mann im Alter von 35-40 Jahren zur selbstständigen Peritume in der Wirtschaft gel. Ebdingung. Derselbe muß jede Arbeit verrichten. Bevorzugt werden Personen, die mit d. Peritume betriebl. Schrift. Bekanntschaft haben. Kaufmann H. Bille, Gendefreg. Tel. 23.

Vertreter für den Verkauf von Schaltern von einer bedeutenden Schalterfabrik a. e. u. Großer Ansehen. Briefe unter J. W. 788 Ala-Hassenstein & Vogler Königsberg/Pr.

Junger Mann (tragsbeschäftigt) sucht Stellung in Buchhandlung, Schreibhilfe od. ähnliches. Bin auch der Sprache mächtig. Off. unter 516 an die Exped. d. Bl.

Fräulein, für schriftliche Arbeiten in Berliner Hof.

Tüchtige Verkäuferin kann sich melden bei H. Dehning, Friedrich Wilhelm-Str. 11.

Beifahrer, die die Wirtschaft erlernen sucht Stelle als Beifahrer. Off. unter 554 in d. Exp. d. Bl.

Junge Mädchen, 3. Erlern. d. Schneidens können sich meld. Anna Lemke, Löwenstraße 12. Hofgebäude.

Gesucht von sofort ein Mädchen fürs Land, das melten kann. Zu melden Freitag, 28. d. Mts, vorm. 11-1 bei Missowelt, Sattlerstr.

Ein Mädchen bei hohem Lohn sucht Frau Bladt, Clausenstr. bei Dr. Grottmann.

Ein tüchtig. Dienstmädchen wird von sof. gesucht. Off. erst von 1 Uhr erbeten. Hohe Straße 11.

Eine Villa wird für den Sommer 1. Mai in Sandkrug mieten gesucht. Gesl. Off. unter 545 an d. Exp. d. Bl.

Zwei möblierte Zimmer zu mieten gesucht. Off. unter 546 an die Exped. d. Blattes.

Ein möbl. Zimmer von anständigem Herrn gesucht. Gesl. Angebote unter 535 an die Exped. d. Bl.

4 junge Herren mit einm. Betten suchen möbl. Zimmer mit Pension, zum Allein- oder einzeln. Off. u. 531 an die Exped. d. Bl.

Junger Mann sucht 1. Februar möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Off. u. 536 an d. Exped. d. Bl.

Heuboden zu mieten gesucht. Off. u. 539 an die Exped. d. Bl.

In unser Handelsgesellschaft Abteilung A ist heute Nr. 87 die Firma Jankus-Bittchen-Abteilung und als deren Inhaber Kaufmann Martin Jankus selbst eingetragen worden. Wismar, d. 6. Januar 1921. Amtsgericht.

Verlarung, Zur Aufnahme der Klärung über den Unfall, sich während der Reise Seelischiffes „Eise“ in Kopenhagen nach 17. Januar 1921 ereignet ist Termin auf den 7. Januar mittags 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht - Zimmer 20, Memel, den 26. Januar 1921. Amtsgericht.